

PRESSEMITTEILUNG

[20.11.2013]

Gewinner des Radschnellweg-Wettbewerbs gekürt

ADFC gratuliert Gewinnern und fordert Ausweitung des Programms

[Düsseldorf] Verkehrsminister Michael Groschek hat in Düsseldorf die Gewinner des „Planungswettbewerb Radschnellwege“ ausgezeichnet. Das Land finanziert den Siegern die Planung ihrer Radschnellwegprojekte. Über die Förderung freuen dürfen sich fünf Projektträger:

- Die **Städtereion Aachen** überzeugte mit einem internationalen Projekt, das von Aachen bis in die Niederlande nach Kerkrade und Heerlen reicht. (gefördert werden die Planungen auf deutschem Gebiet)
- **Düsseldorf und der Rhein-Kreis-Neuss** planen eine Route, die den Düsseldorfer Süden mit dem Umland verbindet.
- In **Ostwestfalen** sollen die Städte Herford, Löhne, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica und Minden miteinander verbunden werden.
- **Köln** führt eine Route über die westlichen Gewerbegebiete hinaus bis zur Nachbarstadt Frechen.
- Das **Westmünsterland** soll mit einer Route von Isselburg bis Velen erschlossen werden.

Radschnellwege sind leistungsfähige und komfortable regionale Verbindungen über längere Strecken. Durch einen großzügigen und bevorrechtigten Ausbau legen Radfahrer hier größere Entfernungen sicher und schnell zurück. Die Niederlande praktizieren dies bereits; hier entlasten „Fietssnelwegen“ staugeplagte Straßen.

Für den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club NRW (ADFC NRW) sind Radschnellwege ein wichtiges Element einer modernen Mobilität. Deswegen

hat er die Landesregierung ermuntert, Radschnellwege nach holländischem Vorbild einzuführen. „Die Niederländer zeigen uns, dass das Fahrrad auf modernen Radschnellwegen bis 15 km sinnvoll eingesetzt werden kann“, erklärte der Vorsitzende des ADFC NRW, Thomas Semmelmann. Langfristig sind Radschnellwege eine tragende Säule einer modernen und umweltverträglichen Nahmobilität.

„Mit dem Planungswettbewerb ist das Land den Vorschlägen des ADFC gefolgt und hat das richtige Startsignal gegeben“, lobt Semmelmann. Allerdings könne dies nur der Anfang sein. Mittelfristig fordert der ADFC NRW eine Ausweitung der Förderung von Radschnellwegen sowie ihre verlässliche Finanzierung. Das lohne sich auf Dauer auch finanziell, ist sich der ADFC sicher, denn bei keiner anderen Verkehrsart könne man mehr Verkehr je eingesetztem Euro abwickeln.

Weitere Informationen zum Thema Radschnellwege:

<http://www.agfs-nrw.de/cipp/agfs/lib/pub/abstract/standard.lang.1/oid.5675/ticket.guest>

Pressekontakt:

ADFC NRW e.V.

Dr. Thomas Rommelspacher

Pressesprecher

Mobil: 0173-5609207

Mail: t.rommelspacher@adfc-nrw.de

Internet: www.adfc-nrw.de

Über ADFC NRW

Der ADFC NRW e.V. ist mit rund 32.000 Mitgliedern der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In knapp 40 Kreisverbänden und ca. 100 Ortsgruppen sind wir vor Ort in den Kreisen, Städten und Gemeinden aktiv. Wir setzen uns für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik ein, fahren in der Freizeit gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad. Als Landesverband arbeiten wir vor allem in und an Projekten mit dem Land NRW, Städten und Gemeinden sowie Tourismusverbänden in NRW. Dabei steht die Entwicklung einer umfassenden Radverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt: ein einheitliches Radverkehrssystem für Alltags-, Freizeit- und Urlaubsradfahrer und -fahrerinnen mit vergleichbaren Qualitätsstandards und vielfältigen Serviceeinrichtungen. Dank unserer Arbeit gilt Nordrhein-Westfalen in Fachkreisen als „Fahrradland Nr. 1“ in Deutschland.

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club NRW e.V.
Hohenzollernstr. 27-29
40211 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 68708-0
Fax: 0211 / 68708-20
info@adfc-nrw.de
www.adfc-nrw.de



Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)